

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	9
Forschungsüberblick	12
Das allgemeine Individuelle. Zu einer Hermeneutik der poetischen Bildbeschreibung	23
Gattungstypologie	23
Poesie und Prosa: Schleiermachers Beschreibungsästhetik	31
Die notwendige Differenz in der romantischen Bildhermeneutik	38
Erster semiologischer Exkurs	40
Die Ästhetik der Moderne	47
Das sehende Sehen	54
Poetisches Erinnern	60
Das wiedererkennende Sehen – Zweiter semiologischer Exkurs	65
Hermeneutik und ars memoria – Dritter semiologischer Exkurs	74
Das Sehen der Bilder. Antike Ekphrasis	81
Sub oculus subiecto – Rhetorische Ursprünge der Ekphrasis	81
Sophistische Beschreibungskunst	87
Sophistische Memoriakritik	92
Narziß und Hyakinthos. Ein Exkurs	95
Die Zweite Sophistik	113
Kynische Hyperbeln	119
Parabolische Beschreibungskunst	135
Poetische Ekphrasis des Mittelalters und der Renaissance. Ein mnemotischer Exkurs	151

Asianische Zustände	151
Das Staunen ist ein Laster	154
Bonaventura	158
Die Farben des Paradieses	162
Die Wiederkehr des Narziß	172
Vasari	180
Zauberei der Farben oder Poesie des Sehens?	
Ekphrasis im 18. Jahrhundert	191
Licht und Schatten	192
„Man muß nicht alles bewundern ...“	199
„Alle Augen sehen nicht einerley ...“	215
Diderot	222
„In virtute“ oder „... wie ein Engel in Licht gekleidet“?	256
Heinse und Lichtenberg	270
Es ist der Gipfel des Verstandes, aus eigener Wahl zu schweigen ...	297
Selige Sehen	297
Laokoon und die Frühromantik	301
Schweigende Andacht oder andächtiges Schweigen?	311
„... was wollt ihr mehr?“ – Exkursorische Berührungen	323
F. Schlegels und Goethes Beschreibungen des Vergessens	329
„Zum Erstaunen bin ich da ...“	330
„Die Malerei sei Malerei und nichts anders“	336
Die Austreibung der Zeichen	355
Adamische Urzustände?	375
Glücklich ist, wer vergißt ...!? Von Baudelaire bis Rilke	385
Zurück zu Rousseau?	385
Farbe und Linie	390
Der ferne Blick	393
Der Supranaturalismus	402
Das künstlerische Temperament	409
„Ein Narziß der Gelassenheit“	421
Das langsame Verschwinden des Betrachters	427
Produktive Anschauung	432
Der Geist aber erträgt keine Wiederholung	439

Kunst als transepocholes Gedächtnis. Rilkes Bildbeschreibungen	451
Worpswede	454
Paolo Uccello	459
Cézannes sachliches Sagen	464
Das Sehen – ein Traum	468
Der Ekphrast ist niemals im Bilde	475
Im Wirbelwind teuflischer Bildrhythmen. Beobachtungen über eine Ekphrase Sartres	479
Giacomettis Schuhe	481
Sein oder Nicht-Sein	487
Erste Anamnese	493
Zweite Anamnese	494
Dritte Anamnese	497
Siglenverzeichnis	501
Literaturverzeichnis	503
Register	520